

JOURNAL

Zwei Fahrgäste in Bus leicht verletzt

PFORZHEIM. Weil der Fahrer eines dunklen Fahrzeugs, vermutlich eines Volkswagens, gestern gegen 16.45 Uhr auf der Westlichen-Karl-Friedrich-Straße im Bereich der Haltestelle Emilienstraße nach rechts auf die Busspur gewechselt ist, musste ein Linienbus eine Vollbremsung machen, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Dadurch wurden in dem Bus zwei Fahrgäste leicht verletzt. Das Auto wechselte daraufhin gleich wieder nach links auf den stadteinwärts führenden Fahrstreifen und fuhr in Richtung Stadtmitte weiter. Zur Berührung zwischen den Fahrzeugen kam es laut Mitteilung der Polizei nicht. Vom unfallverursachenden Fahrzeug ist indes nur bekannt, dass es sich um ein schwarzes, viertüriges Auto mit Pforzheimer Kennzeichen handeln soll. Das Fahrzeug wurde laut Zeugenaussagen von einer Frau mit dichtem schwarzen Haar gefahren. *pol*

Zeugenerkundungen zum Vorfall nimmt des Verkehrskommissariat Pforzheim telefonisch unter (072 31) 186 41 00 entgegen.

Auf zu neuen Ufern auch 2018 wieder

PFORZHEIM. Unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ veranstaltet der Verein Blackforestwave am Samstag, 30. Juni, von 12 Uhr an am Waisenhausplatz wieder einen Tag an und auf der Enz. Spiel, Sport, Musik und viel Spaß erwarten die Besucher. Die Enz steht bei dem Event, das im vergangenen Jahr erstmals stattgefunden hatte, im Mittelpunkt. Mit Stand-Up-Paddling und Slackline kann der Fluss neu erlebt werden. Für Unterhaltung sorgen regionale Bands, dazu gibt es Cocktails. *pm*

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.blackforestwave.de

Führung zu Werk Axel Hertensteins

PFORZHEIM. Kuratorin Christina Klittich führt am Sonntag, 29. März, um 11 Uhr durch die Ausstellung „Mein Metier ist das Büchermachen“ von Axel Hertenstein in der Pforzheimer Galerie. Der bekannte Pforzheimer Künstler und Verleger hat in fünf Schaffensjahrzehnten mehr als 150 literarische Bücher und Mappen gestaltet. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei. Der Preis für Führungen und Veranstaltungen beläuft sich auf fünf Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Für Mitglieder des Freundes- und Förderkreises der Pforzheimer Galerie sind die Veranstaltungen kostenfrei. *pm*

Gruppenführungen können telefonisch gebucht werden unter (0174) 4 32 29 49 oder per E-Mail an c.klittich@swol.de

Maibaum auf dem Ludwigsplatz

PFORZHEIM. In Dillweißenstein wird der Maibaum am Samstag, 28. April aufgestellt. Beteiligt sind Vereine wie die Belremgilde, Bürgerverein, Feuerwehr, Krähenack-Hexen, Musikverein und die Spielvereinigung Dillweißenstein. Der Maibaum wird gegen 14.30 Uhr angeliefert – hier muss mit einer kurzfristigen Sperrung des Ludwigsplatzes gerechnet werden. Ebenso sollen die Parkplätze entlang des Ludwigsplatzes unbedeutend ab 13 Uhr leer sein. Der Musikverein spielt von 18.30 bis 19.15 Uhr auf. *pm*



Retten will gelernt sein: Die THW-Jugendbetreuer Steven Graf (links), Lars Riegsinger (rechts) und Leonie Steffen (oben, Mitte), zeigen Freya, Berit und Lilly (von links), wie die Bergung aus der Tiefe funktioniert.



Nina, Sarah und Sofia durften unter Anleitung von Betreuer Bernd Schleicher bei der Firma Eberle an der Drehbank einen Ring fertigen. FOTOS: KETTERL

Arbeit kennt kein Geschlecht

- Mehr als 40 Betriebe öffnen am Girls'-Day ihre Türen nur für Mädchen.
- Jungs können in rund 20 Einrichtungen in vor allem soziale Berufe schnuppern.

JEANNE LUTZ UND ASTRID ALTENSEN
PFORZHEIM/ENZKREIS

Flexen, bauen, schneiden – auf dem Hof des Technischen Hilfswerks (THW) legen die 19 Mädchen von zehn bis 16 Jahren richtig Hand an. Die drei Freundinnen Lilly, Freya und Berit (alle zwölf Jahre) haben die Aufgabe, einen Verletzten aus der Tiefe zu bergen – eine von acht Stationen, die die Teilnehmerinnen des Girls' Days gestern Vormittag absolvieren müssen. Abgesichert mit Gurten ziehen sie mit vereinten Kräften und unter Anleitung der THW-Jugendbetreuer die Person, gemimt durch einen Sandsack, die fünf Meter lange Rutsche hoch. Nach wenigen Minuten ist die Bergung geschafft. „Das ist echt cool und hat mir bisher am meisten Spaß gemacht“, erklärt Lilly. Wie für alle anderen Mädchen ist das ihr erster Girls'-

Day, aber sicher nicht der letzte. „Es ist spannend, zu sehen, wie diese Jungsberufe funktionieren“, sagt die Zwölfjährige. Jungsberufe, so die Schülerinnen einstimmig, sollten auch Mädchenberufe sein. Alle drei können sich vorstellen, nach diesem Vormittag bei der THW-Jugend anzuheuern. Das hört Lars Riegsinger, THW-Ortsjugendleiter, gerne. Denn wie bei vielen Vereinen muss auch der THW um Nachwuchs kämpfen. Für den diesjährigen Girls'-Day zieht Riegsinger aber eine positive Bilanz: „Die Plätze waren schon vor einem Monat voll belegt“, so der Jugendleiter. Künftig wolle man wieder verstärkt um die Jugend werben – auch bei Mädchen.

Vielfältige Angebote

Neben dem THW nahmen dutzende andere Einrichtungen an dem Aktionstag teil: Vom Klärwerk über das Präzisionstechnikunternehmen ziehen in Wurmberg bis zum Pforzheimer Klärwerk öffneten mehr als 40 Betriebe ihre Türen für die Mädchen – und Jungen. Wie das Bürgerbüro der SPD-Bundestagsabgeordneten Katja Mast, das drei Schülerinnen und einem Schüler die Möglichkeit bot, in den Politikalltag hineinzuschnuppern. Am „Boy's-Day“, dem Pendant für die Jun-



Die zehnte Klasse der Brötzingen Schule besuchte das Klärwerk. FOTO: MEYER



Pfannkuchen aus dem 3D-Drucker gab es beim Unternehmen Cirp. FOTO: ALTENSEN

gen, beteiligten sich rund 20 Einrichtungen, vorwiegend aus dem sozialen Bereich.

Die Zukunft im Blick

Den Fokus auf die Mädchen hatte das Unternehmen Cirp in Heimsheim, wo Prototypen und Kleinserien aller Art im 3D-Druckverfahren hergestellt werden. Ein echtes Zukunftsfeld, was sich auch am großen Interesse der Schülerinnen bemerkbar machte. „Letztes Jahr waren die Plätze unseres Girls'-Day innerhalb von 24 Stunden ausgebucht“, sagt Marketingleiterin Corinna Ray. Vor Ort lernten die Mädchen allerhand über 3D-Druck, das Unternehmen und durften auch selbst Hand anlegen. So druckten sie einen Pfannkuchen im Motiv ihrer Wahl. Danach durften sie ihre Namen in 3D drucken und lernten so die verschiedenen Arbeitsstationen kennen. Landrat Bastian Rosenau, der Heimsheimer Bürgermeister Jürgen Troll, Wirtschaftsbeauftragter Jochen Enke und Gleichstellungsbeauftragte Martina Klöpfer waren ebenfalls vor Ort. Klöpfer bemerkte, dass es durchaus immer mehr Mädchen in technischen Berufen gäbe. Aber auch bei den Jungen müsse man dranbleiben, denn diese würden oft für ihr Interesse an sozialen Berufen belächelt.

Großes Marvel-Finale lockt mitternachts ins Kino

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

Auf dieses Finale hatten Marvel-Fans jahrelang hingefiebert: In der Nacht auf gestern ist der Mega-Blockbuster „Avengers 3: Infinity War“ in den deutschen Kinos angelaufen. Auch in Pforzheim lockte der Actionfilm 120 Freunde der Helden wie Iron Man, Thor und Hulk ins Cineplex. Gleich in vier Sälen lief der Film um Mitternacht parallel an. Mehrere hundert Besucher wurden im Laufe des gestrigen Tages bei den Pforzheimer Kinobetrieben erwartet. „Auf dieses Finale haben die Marvel Studios zehn Jahre hingearbeitet“, erklärt Nicolas Geiger (PF Kinobetriebe) die Begeisterung für den Kinofilm, den er schon jetzt unter den Top 3 der meistgesehenen Filme 2018 wähnt. „Im großen Kampf zwischen Gut und Böse tauchen sämtliche Helden wieder auf.“ Das Besondere: Immer mehr wollen die englischsprachige Originalfassung sehen. „Was durch Serien befeuert wird, kommt langsam in den Kinos an.“

Über den Zulauf freut sich auch Betreiber Michael Geiger: „Nach dem durchwachsenen Frühjahr können wir das gut gebrauchen“, gesteht er. In Pforzheim läuft „Avengers 3“ zeitversetzt in vier Sälen – bis zu zwölfmal täglich.



Die Helden Thor (Chris Hemsworth), Rocket und Groot in „Avengers 3: Infinity War“. FOTO: WALT DISNEY GERMANY



Insgesamt 120 Pforzheimer sahen Marvels großes Finale in den Sälen des Cineplex. FOTO: PF KINOBETRIEBE

Noch viele offene Fragen in Prozess um Vergewaltigung

PFORZHEIM. Eine Wendung scheint der Prozess gegen einen 51-jährigen Pforzheimer zu nehmen, der eine Freundin eingesperrt und vergewaltigt haben soll. Gestern beteuerte der Mann seine Unschuld. Weil die Aussage einer Polizeibeamtin neue Fragen aufwarf, unterbrach der Vorsitzende des Schöffengerichts, Oliver Weik, abermals die Verhandlung.

Bereits seit Ende Februar läuft der Prozess, zu dessen Auftakt die Anklage ein Martyrium schilderte (die PZ berichtete). So soll der Angeklagte die Bekannte stundenlang in seiner Pforzheimer Wohnung festgehalten, gequält und sich an ihr vergangen haben. Erst ein Spezialeinsatzkommando konnte die Lage entschärfen. Oberstaatsanwältin Gabriele Gugau wirft dem in U-Haft Sitzenden Vergewaltigung, Freiheitsberaubung, Körperverletzung und Bedrohung vor. Der Prozess zieht sich auch deshalb hin, weil die Ermittlungsakten immer größere Rätsel aufgeben. So wurde gestern eine Kommissarin vernommen, deren Mitwirken an jenem Einsatz am 2. August 2017 gar nicht vermerkt worden war. Die Beamtin sagte aus, dass die Frau angetrunken und „stellenweise nicht kooperativ“ gewesen sei, außerdem

habe es Widersprüche in der von ihr geschilderten zeitlichen Abfolge gegeben. Am Rande des Einsatzes habe die Frau die Befürchtung geäußert, dass sich der 51-Jährige, der sich in der Wohnung verbarrikadiert hatte, etwas antun könnte. Von einem möglichen Sexualdelikt sei keine Rede gewesen. Bislang

„**Wesentliche Unterlagen fehlen. Diese sind unverzüglich vorzulegen.**“

Der Vorsitzende Richter Oliver Weik nimmt Staatsanwaltschaft in die Pflicht.

liegt das Protokoll dieser Vernehmung dem Gericht nicht vor. Die Schilderungen der Beamtin ließen sich gestern teilweise nicht mit jenen des mutmaßlichen Opfers in Einklang bringen. Der Angeklagte wies in einer von Verteidiger Bastian Meyer verlesenen Erklärung alle Vorwürfe von sich. Die sexuellen Handlungen seien einvernehmlich, die Wohnungstür nicht verschlossen gewesen. Weik hielt fest, dass „wesentliche Unterlagen“ fehlten, die zur Aufklärung von Widersprüchen nötig seien. Er forderte die Staatsanwaltschaft auf, weitere Einsatzunterlagen „unverzüglich vorzulegen“. Auch die Frau soll bei der Fortsetzung am Freitag, 4. Mai, abermals vernommen werden. *erb*

Grüne Liste für Bildungsbüro

PFORZHEIM. Weil sie den Bildungsstandort verbessern möchte, setzt sich die Fraktion der Grünen Liste mittels eines Antrags erneut für ein Bildungsbüro ein. „Die Weiterentwicklung der Schullandschaft in Pforzheim erfordert zunehmend die Einbindung und Bündelung aller Aktivitäten und gesellschaftlichen Kräfte vor Ort“, äußert sich Fraktionssprecher Axel Baumbusch in einer Pressemitteilung. Dazu gehöre auch der Einsatz anderer Berufsbilder neben den Lehrern in allen Schulen – insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Migrationsrate in der Stadt.

„Die Vernetzung und Steuerung aller Beteiligten, die direkt oder indirekt für Schule, Bildung und schulübergreifende Maßnahmen verantwortlich sind, werden durch Bildungsbüros bereits in vielen Städten deutlich effektiver gestaltet“, so der stellvertretende Sprecher Eckard von Laue. Diese seien eine wichtige, zentrale Schnittstelle. Stadtrat Emre Nazli fügt hinzu: „Das Zusammenwirken von Land und Kommune in einem Bildungsbüro kann die Schulen ganz gezielt mit Kooperationspartnern beispielsweise aus der Wirtschaft, der Kultur oder dem Sport zusammenbringen.“ *pm*